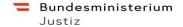
Wahlfachkorb Computer und Recht Elektronischer Verkehr mit Gerichten

e-Justice in Europa

Hofrat Dr. Martin Schneider

Abteilung Rechtsinformatik, Informations- und Kommunikationstechnologie im Bundesministerium für Justiz

Wien, im Mai 2020



Rat der Justiz und Innenminister

Informeller JI-Rat am 23. und 24. Jänner 2020 in Brüssel

Themen ua: e-CODEX, EJN und EU e-Justice Portal

JI-Rat am 13 März 2020 in Brüssel – wegen Corona abgesagt

 Themen ua: e-Evidence Digital Exchange System, Künstliche Intelligenz

Ratsarbeitsgruppe e-Law (e-Justice)

- Alle Mitgliedstaaten, Übersetzung in alle Sprachen, Steuerungsgremium
- Termine unter kroatischem Ratsvorsitz:
 - 28. Jänner 2020
 - 16. März 2020 wegen Corona abgesagt
 - 24. April 2020 (in Form eines Cooperation mechanism mit Praktikern – Richter, Rechtspfleger, Rechtsanwälte, Notare ua) – wegen Corona abgesagt
 - 5. Mai 2020 wegen Corona abgesagt

Expertengruppensitzungen

- Data Sets e-Justice Portal (unter der Leitung des jeweiligen Ratsvorsitzenden)
- Expert Group on Videoconferencing (unter der Leitung von Österreich)
- Expert Group on Judicial Auctions (unter der Leitung von Italien)
- Expert group on Artificial Intelligence (unter der Leitung der EU Kommission)
- Expert Group on e-CODEX (unter der Leitung der Niederlande)

e-Justice Konferenzen seit der österreichischen Präsidentschaft

- e-Justice Konferenz in Wien (AT)
 - 5. und 6. Dezember 2018
- e-Justice Konferenz in Bukarest (RO)
 - 20. und 21. Mai 2019
- e-Justice Seminar zu Artificial Intelligence in Helsinki (FI)
 - 5. September 2019
- e-Justice Konferenz in Opatija (HR) wegen Corona abgesagt
 - 18. und 19. Mai 2020
- e-Justice Konferenz in Berlin (DE)
 - 7. und 8. Dezember 2020

e-Justice Strategie (2019-2023) (2019/C 96/04)

- Grundlage des e-Justice-Aktionsplans
- Digital by default
- Once and only principle
- Prinzipien Freiwilligkeit, Dezentralisierung, Interoperabilität und europäische Dimension
- Ziele: Zugang zu den Informationen, Zugang zu den Gerichten, Kommunikation zwischen den Behörden



e-Justice Aktionsplan 2019-2023 (2019/C 96/05)



Projekte und Prioritäten werden definiert

Europa verbinden?

business studying job culture real estate friends

Wissen über verschiedene Rechtsordnungen, Gerichtssysteme und Rechtstatsachen aus verschiedensten Quellen

Grenzüberschreitende Streitigkeiten lösen

Ein EU e-Justice Portal kann mit einem zentralen Zugangspunkt helfen, diese Schwierigkeiten zu meistern





e-Justice Portal der EU

https://e-justice.europa.eu/home.do

Das Europäisches Justizportal ist als zentrale elektronische Anlaufstelle für den Justiz-bereich gedacht.

Das Portal, das in allen EU-Sprachen verfügbar ist,

- enthält Informationen über die verschiedenen Justizsysteme
- europaweite Abfragemöglichkeiten und
- soll Ihnen ganz allgemein den Zugang zum Recht in der EU erleichtern.



Machen Sie das europäische Justizportal bekannt!

Gerichte

Arbeitshilfen für Gericht... Europäisches Justizielle...

▶ Europäische Justizielle ...

Allgemeine Informationen

Formulare Beweisaufna...

▶ Recht

Q



Das Europäische Justizportal unterhält Partnerschaften mit:

Europäischer Gerichtsatlas für

Zivilsachen









bmj.gv.at

Grenzüberschreitende Videokonferenzen

Förderprojekt: Multi-aspect initiative to improve cross-border videoconferending (short name: "Handshake")

Partner des Förderprojekts

12 Partners:

- AT Federal Ministry of Justice (Applicant)
- CCBE Council of Bars and Law Societies of Europe
- CZ Ministry of Justice
- EE Centre of Registers and Information Systems
- HR Ministry of Justice
- IT IRSIG Research Institute on Judicial Systems
- IT MoJ Ministry of Justice
- NL Ministry of Security and Justice
- PL Ministry of Justice
- SE National Courts Administration
- SI District Court in Kranj
- SI Ministry of Justice

3 Associate partners:

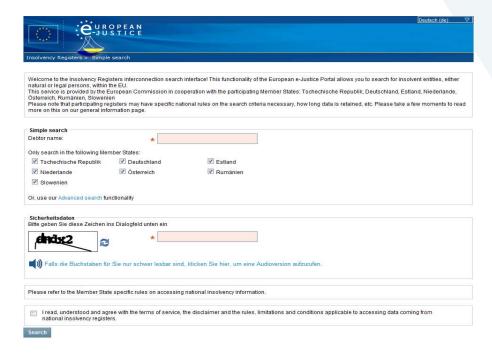
- LV The Court Administration
- UK (England and Wales) Ministry of Justice
- UK (Scotland) Scottish Government

In addition **Eurojust** will support the project in its normal role as EU body supporting the judiciaries of the MS.

More partners contributed to the expert group on videoconferencing:

 DE, EL, ES, FR, HU, IE, MT, Court of Justice, Council, Commission

Insolvenzregistervernetzung





Details zum Förderprojekt unter der Führung des BMJ

- **Projekttitel** Integration of national registers into the European interconnection of insolvency registers
- Projektnummer JUST/2010/JPEN/AG/1457/EJ 30-CE-0403303/00-52
- Projektbeschreibung

"The outcome of this project is the concrete implementation of the access to the national insolvency registers of the project partners involved according to the interface specification for civil justice applications. Hence, as soon as the eJustice portal provider has integrated these national accesses an interconnected crossborder insolvency register is available."

- Projektbudget 372.384 Euro
- Förderung durch EK 90 %, i.e. 335.145,60 Euro

Details zum Förderprojekt unter der Führung des BMJ

Partner

- AT: Bundesministerium für Justiz Projektleiter
- AT: BRZ
- CZ: Justizministerium
- DE: Justizministerium Nordrhein-Westfalen
- EE: Justizministerium

Projektende im Juli 2014

Suche in folgenden Mitgliedsstaaten möglich:

- Deutschland
- Estland
- Italien (neu)
- Lettland (neu)
- Niederlande
- Österreich
- Rumänien
- Slowenien
- Tschechische Republik
- E-Justice Portal Insolvenzregister

Vernetzung der Handelsregister (BRIS)

- Erleichterung des grenzüberschreitenden Zugangs zu Unternehmensinformationen über das e-Justice Portal
- Automatisierte Kommunikation zwischen den nationalen Registerbehörden
- Erforderliche Daten (Kapitalgesellschaften) werden dem BRIS zur Verfügung gestellt
- Seit Mitte 2017 sind die Unternehmensregister von 23
 Mitgliedstaaten, darunter Österreich, miteinander vernetzt.

Vernetzung der Grundbücher (LRI)

- EU-Projekt für die Anbindung der nationalen Grundbücher an ein zentrales Abfrageservice
- Das Projekt soll die technische Anbindung implementieren und auch ein Konzept zum Payment entwickeln.
- BMVRDJ ist Projektlead
- Projektpartner Estland
- Förderquote 80 %
- Durchlaufzeit: März 2018 bis Mai 2019
- Folgeprojekt LRI II

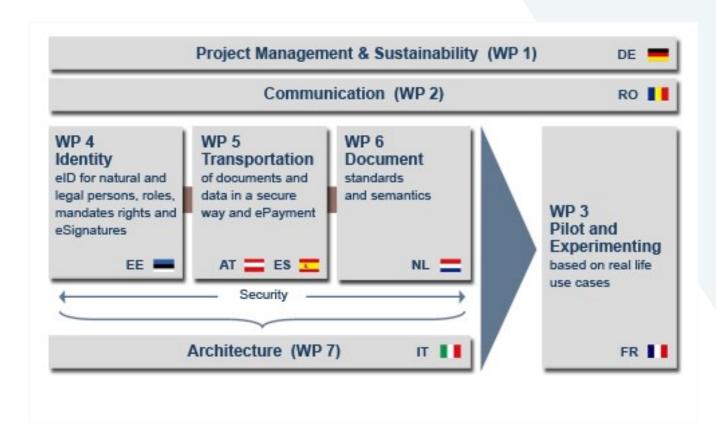
e-CODEX

e-Justice Communication via Online Data Exchange

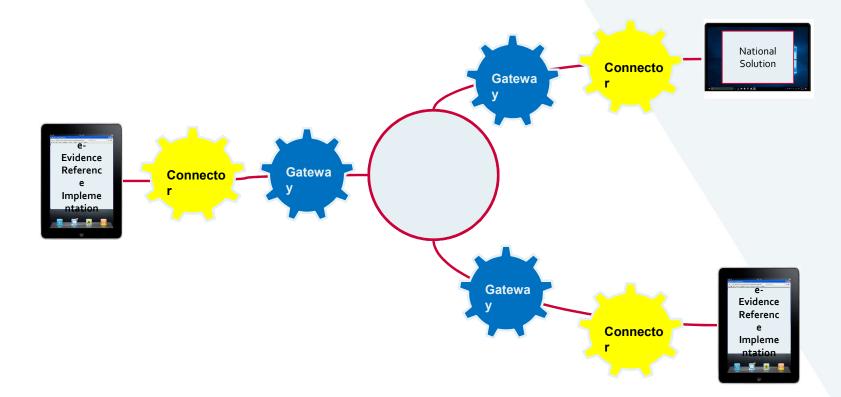
e-CODEX

- Large Scale Projet der EU mit dem Ziel der grenzüberschreitenden elektronischen Kommunikation
- Projektkonsortium mit 23 Partnern, davon 19 MS, CCBE,
 CNUE und OASIS
- Österreich leitete eine Arbeitsgruppe

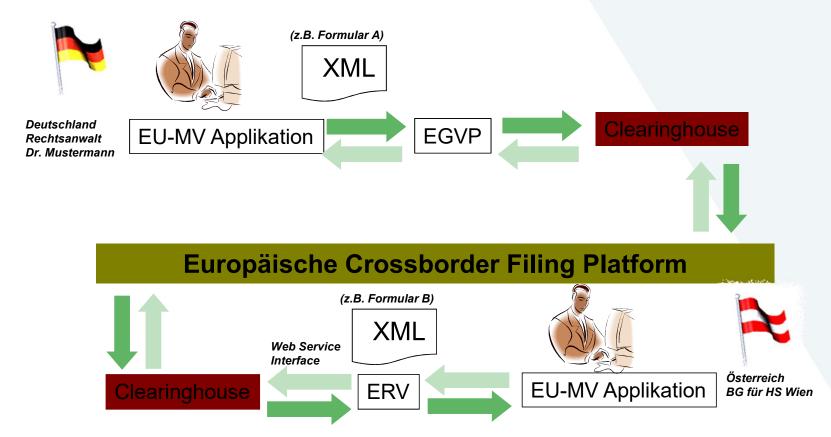
Projektumfeld



EXEC Architecture Overview



Pilot Szenario



e-CODEX

- Piloten:
 - EU-Mahnverfahren
 - EU-Bagatellverfahren
 - Übermittlung im Bereich der Handelsregister und Firmenbücher
 - Austausch von sensiblen Daten (Rechtshilfe und europäischer Haftbefehl)
 - E-Evidence
 - E-Service of Documents (in Diskussion)

Rechtsgrundlage e-Justice

Circle of Trust

Jeder teilnehmende Mitgliedsstaat akzeptiert die Dokumente, Signaturen etc., auf der gesetzlichen Grundlage des sendenden Staates und vertraut auf diesen.

=> elDAS V (electronic IDentification, Authentication and trust Services)

Zukunft von e-CODEX

- Ende Mai 2016 ausgelaufen
- Derzeit Me-CODEX Projekt I +II
- e-CODEX Verordnung
- Übernahme von e-CODEX durch Europäische Agentur (eu-LISA) 2023 geplant

Me-CODEX II

Maintenance of e-CODEX II

Beschreibung

- Folgeprojekt zu Me-CODEX f
 ür die Wartung von e-CODEX bis zur
 Übergabe an die EU-Agentur eu-LISA
- Inhalt: Wartung, Update der Produktivsysteme, Vorbereitung der Übergabe

Nutzen

 Ausbau europäischer Elektronischer Rechtsverkehr (EU-Mahnverfahren, Europäische Zustellverordnung, Rechtshilfeansuchen, Europäische Ermittlungsanordnung)

Projekteckdaten

- Koordinator: JM NRW; BMVRDJ Projektpartner; Förderquote: 100%
- Durchlaufzeit: 6.2019 5.2021, Aufwand: 1.088 PT
- 8 Projektpartner

EXEC

Electronic Xchange of e-Evidences with e-CODEX

Beschreibung

- EU-Projekt zum Aufbau der Infrastruktur für den elektronischen Austausch von Beweismitteln europaweit
- Der Client ("Reference Implementation") wird von der EK entwickelt, die Transportinfrastruktur setzt auf e-CODEX auf.

Nutzen

• Das Verfahren zur Europäischen Ermittlungsanordnung (EEA) kann elektronisch abgewickelt werden

Projekteckdaten

- Koordinator: BMVRDJ, 16 Partner, Förderquote: 80 %
- Dauer: 2.2018 1.2020, Aufwand: 437 PT

E₂E

EVIDENCE2e-CODEX

Beschreibung

- Projekt für einen Showcase zur forensischen Aufbereitung der elektronischen Beweismittel und deren Übermittlung über die "Reference Implementation" bei Vollstreckung der EEA
- BMVRDJ bringt seine technische Expertise zu e-CODEX ein

Nutzen

Aufbau von Know-How zum elektronischen Austausch von Beweismitteln (große Datenmengen)

Projekteckdaten

- BMVRDJ als Projektpartner; Koordinator: Consiglio Nazionale delle Ricerche (CNR-ITTIG), IT
- Förderquote 80 %
- Durchlaufzeit: 02.2018 11.2019, Aufwand: 40 PT

LRI MS Connection I+II

Land Register Interconnection

Beschreibung

• EU-Projekt für die Anbindung des österreichischen Grundbuchs an ein zentrales Abfrageservice am e-Justice Portal

Nutzen

Aufbau des Abfrageservices für Bürger/innen und Praktiker/innen

Projekteckdaten

- BMVRDJ ist Projektlead, EE ist der einzige Projektpartner, Förderquote 80%
- Durchlaufzeit: 03.2018 05.2019, Aufwand: 459 PT

Folgeprojekt

• Geplant: Folgeprojekt unter Leitung des BMVRDJ zur Anbindung weiterer Staaten

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

martin.schneider@bmj.gv.at